

Ich begrüße Sie zur Losungsandacht am 3. Juli 2024. Mein Name ist Christian Günther, ich arbeite im Amt für Religionsunterricht der evangelischen Kirche der Pfalz.

Der heutige Losungstext steht im Buch des Propheten Joel, Kapitel 2 Vers 13 und lautet:

Zerreißt eure Herzen und nicht eure Kleider und kehrt um zu dem HERRN, eurem Gott!t.

"Zerreißt eure Herzen" - damit ist keine Aufforderung zu einer besonders grausigen Form der Selbsttötung gemeint, sondern lediglich, dass echte Reue keine bloße Formsache sein kann. Oder, um unseren Losungstext etwas freier, verständlicher und ausführlicher zu übersetzen:

Wenn ihr etwas wirklich bereut, wenn ihr etwas ändern wollt in eurem Leben und umkehren wollt, dann darf diese Umkehr nicht in euren Kleidern stecken bleiben und sich nicht in demonstrativen Gesten - etwa einer frommen Wallfahrt oder gar einer Selbstbestrafung - erschöpfen. Sondern: Lass es dir zu Herzen gehen. Um dich neu zu orientieren, fange tief in deinem Wesen neu an. Dies ist nicht einfach, aber dafür braucht es keine großen Gesten.

Entscheidend ist, was dabei herauskommt: Dass dein Leben in Zukunft anders, nämlich besser läuft, weil du aus deinen Fehlern gelernt hast.

Wie diese Umkehr konkret aussieht, das kann ganz unterschiedlich sein.

Meistens handelt es sich darum, dass man versucht, das Zusammenleben mit den Mitmenschen erträglicher und fröhlicher zu gestalten, zB

- indem man einen Streit in der Nachbarschaft oder Verwandtschaft friedlich beilegt und sich gegenseitig die in der Vergangenheit angesammelten Kränkungen vergibt,
- indem man seine Untergebenen und Kinder freundlicher behandelt,
- indem man ein lange aufgeschobenes Gespräch endlich führt,
- indem man mehr Rücksicht auf andere nimmt und zB zum Rauchen vor die Tür geht - oder das Rauchen ganz aufgibt.

Es gäbe noch vieles zu nennen, was im Leben des einen wichtig zu tun wäre, im Leben eines anderen jedoch nicht.

Oft wird vergessen, dass Umkehr auch bedeuten kann, dass man *sich selber* besser behandelt.

- dass man laut widerspricht, wenn einem unzumutbare Dinge abverlangt werden.
- dass man, wenn man einsam ist, sich aufrafft und Kontakt zu anderen, etwa in der Kirchengemeinde, sucht,
- dass man sich gezielt Pausen gönnt, wenn man in einer beruflichen oder privaten Tretmühle steckt,
- dass man sich nicht lange mit *Jammern* und *Klagen* aufhält, sondern im Leben die eigenen *Chancen* im Blick zu behalten versucht und sie nutzt - und sich klar macht, dass wir durch den Glauben immer schon Gerettete sind, zukünftige Bewohner des Hauses Gottes.

Solch eine Einstellung wird dafür sorgen, dass man auf die Dauer ganz anders leben wird als zuvor.

Ihr seid teuer erkaufte; darum preist Gott mit eurem Leibe.

So drückt es der Apostel Paulus in unserem Lehrtext aus dem 1. Korintherbrief, Kapitel 6 Vers 20 aus.

Frage nicht, was Gott, nachdem er dich gerettet hat, noch alles für dich tun könnte, sondern lobe ihn mit deiner Freundlichkeit und der Liebe zu deinen Mitmenschen.

Lasst uns beten:

Herr unser Gott,
 Lass uns begreifen,
 dass wir schon gerettet sind bei dir,
 und dass unsere Chancen auf ein erfülltes Leben sich mehren,
 wenn wir in Frieden zusammen leben.
 Hilf uns, den Mut zu finden, umzukehren,
 wenn wir uns von diesem Weg entfernt haben.

Lass uns froh und voller Freundlichkeit sein,
 so dass unser Licht auf andere ausstrahlt –
 auf unsere Familie, unsere Freunde und Nachbarn,
 und auf die ganze Gesellschaft.

Wir bitten Dich, dass wir die Gemeinschaft bilden,
 die Du für uns erträumst.

Segne uns mit deinem Geist und deiner Kraft.

Amen